

# Grifftabelle

für Gitarre

*Griffbilder*

*Powerchords*

*Slashchords*

 Voggenreiter





Für Ted.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten  
Alle Rechte vorbehalten.

Satz und Layout: B & O

© 1994 Voggenreiter Verlag  
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn  
[www.voggenreiter.de](http://www.voggenreiter.de)  
Telefon: 0228.93 575-0

Auflage 2010

ISBN: 978-3-8024-0249-4

# INHALT

## I. Einführung

Die Akkord-Diagramme .....	4
Der Anschlag der rechten Hand .....	6
Die Intervallsymbole .....	7

## II. Die Akkorde

Die einfachen Grundakkorde .....	9	
C .....	Do .....	10
C $\sharp$ / D $\flat$ .....	Do $\sharp$ / Re $\flat$ .....	20
D .....	Re .....	30
D $\sharp$ / E $\flat$ .....	Re $\sharp$ / Mi $\flat$ .....	40
E .....	Mi .....	50
F .....	Fa .....	60
F $\sharp$ / G $\flat$ .....	Fa $\sharp$ / Sol $\flat$ .....	70
G .....	Sol .....	80
G $\sharp$ / A $\flat$ .....	Sol $\sharp$ / La $\flat$ .....	90
A .....	La .....	100
A $\sharp$ / B $\flat$ .....	La $\sharp$ / Si $\flat$ .....	110
B .....	Si .....	120

## III. Sonderformen

Slashchords .....	130
Powerchords (Triads, Diads) .....	131
Transponieren von Powerchords .....	134

## IV. Anhang

Akkordsynonyme .....	138
Akkordsynonym-Tabelle .....	139
Akkordsymbol-Tabelle .....	140
Akkordskalen-Tabelle .....	142
Literaturhinweise .....	144

# I. EINFÜHRUNG

Der Grundgedanke dieser Tabelle ist es, eine Übersicht über die gängigsten Akkordgriffe der Rock-, Pop-, und Jazzmusik zu bieten. Wer sich von der Fülle dieser Akkorde erschlagen fühlt, sei beruhigt: Diese Tabelle soll nicht auswendig gelernt werden!

Sie soll vielmehr als Nachschlagewerk dienen, in dem bei Bedarf ein Akkord schnell gefunden werden kann, was niemanden davon abhalten soll, seine persönlichen Lieblingsvoicings trotzdem zu lernen ...

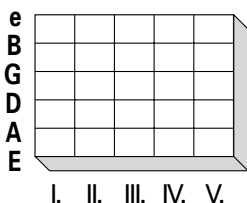
Die Akkorde sind chromatisch nach Grundtönen geordnet; innerhalb der Grundtöne behandeln wir die Akkorde in der Reihenfolge der „Akkordfamilien“: Dur-, Moll-, Dominantsept-, verminderte und übermäßige Akkorde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Griffe nach Bündeln aufsteigend sortiert. Um die Intervallstruktur in den Akkorden der Dominantfamilie deutlicher darstellen zu können, haben wir hier die übliche Schreibweise verwendet, bei der die  $\flat 5$  als  $\sharp 11$  und die  $\sharp 5$  als  $\flat 13$  bezeichnet werden. Diese Gleichsetzung ist notationstechnisch und harmonisch nicht ganz korrekt. Wir haben diese Vereinfachung gewählt, da im temperierten System die  $\flat 5$  und die  $\sharp 11$  (bzw. die  $\sharp 5$  und  $\flat 13$ ) derselbe Ton sind und in der Praxis beide Bezeichnungen verwendet werden.

Akkorde, die enharmonisch verwechselbar sind (z. B.  $G\sharp$  und  $A\flat$ ) sind nur in der Schreibweise mit Kreuz notiert.

Wir verwenden in diesem Buch die international übliche Schreibweise für Tonnamen, Tonarten und Akkorde, bei der das deutsche „H“ als „B“ und das deutsche „B“ als „B $\flat$ “ bezeichnet werden.

## Die Akkord-Diagramme

In den Akkord-Diagrammen stellen die horizontalen Linien die Saiten, die vertikalen die Bundstättchen dar.



Die Finger der Greifhand erhalten Nummern:

- 1** = Zeigefinger
- 2** = Mittelfinger
- 3** = Ringfinger
- 4** = kleiner Finger

Für den Daumen empfehlen wir eine gemäßigte „klassische“ Haltung, d. h. er liegt in der Mitte der Halsrückseite ungefähr gegenüber der Position des Mittelfingers auf der Halsvorderseite. Diese Haltung ist keine Schikane, sondern soll ein möglichst leichtes und entspanntes Greifen auch schwierigerer Akkorde und großer Spannen ermöglichen. Wichtig hierbei ist, dass der Daumen praktisch das „Gegengewicht“ zu den anderen Fingern der Greifhand bildet. Der Druck des Daumens auf den Hals ist bestimmt, aber nicht verkrampt oder gar gewalttätig. Verändert wird diese Daumenposition nur bei großen Streckungen.

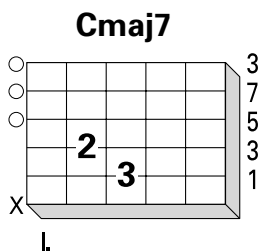
Die richtige Handhaltung ergibt sich automatisch, wenn man sich vorstellt, eine kleine Orange oder einen Billardball in der Hand zu halten und diese Orange gegen den Gitarrenhals eintauscht. Die Handinnenfläche berührt den Hals der Gitarre nicht; besonders kritisch ist hier die hohe E-Saite, die nicht gedämpft werden darf.

Wenn euch dabei kein Fehler unterlaufen ist, liegen nach dieser Übung die Finger der Greifhand ungefähr parallel zu den Bundstäbchen, keinesfalls stark in Richtung Kopfplatte schräg geneigt!

Leersaiten, die bei einem Akkord mit angeschlagen werden, sind mit einem Kreis „o“ links neben dem Diagramm gekennzeichnet; Saiten die nicht mit angeschlagen werden dürfen, mit einem „x“. Wenn ein Akkord nicht im ersten, sondern in einem höheren Bund gegriffen werden soll, wird unterhalb des Diagramms die entsprechende Lage näher bezeichnet.

Die kleinen Ziffern rechts neben dem Akkord-Diagramm bezeichnen die einzelnen Akkordtöne in der international üblichen Symbolschrift. Die Angabe „o.3“, „o.5“ über einem Akkord-Diagramm bedeutet, dass in diesem Akkord der entsprechende Akkordton fehlt.

Das folgende Diagramm für einen Cmaj7-Akkord bedeutet also:



Die tiefe E-Saite wird gedämpft.  
 Der 3. Finger greift die A-Saite im 3. Bund,  
 der 2. Finger greift die D-Saite im 2. Bund.  
 Die G-, B-, und hohe E-Saite werden als Leersaiten (nicht gegriffen) mit angeschlagen.

Die Akkordtöne sind:

- 1 Grundton (C), auf der A-Saite,
- 3 große Terz (E), auf der D- und der leeren E-Saite,
- 5 Quinte (G), die leere G-Saite,
- 7 maj7 (B), die leere B-Saite.

# GRUNDTON C

